

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 02. März 2020

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
3. Vergabe Straßenendausbau Dr. Alexander Grupp Straße
4. Vergabe Straßenendausbau Veilchenweg und Maibühlblick
5. Vergabe Straßeninstandsetzungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet
6. Einbau Zwischenebene im Gemeindebauhof Rangendingen

Vergabe der Zimmerarbeiten
Vergabe der Fundamentarbeiten

7. Feuerwehr – Vergabe Digitalfunk
8. Beschaffung eines Elektrofahrzeugs für das Mehrgenerationenprojekt
9. Baugesuche

Errichtung eines Schuppens Hauptstr. 47 Flst. Nr. 14
--

10. Antrag Musikkapelle Höfendorf auf Zuschuss zur Anschaffung von Instrumenten
11. Verschiedenes und Bekanntgaben

Top 1:

Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurden keine Fragen von Bürgerinnen und Bürgern gestellt.

Top 2:

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung am 27.01.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst.

Der Gemeinderat stimmte zwei Bauplatzanträgen zu. Im Baugebiet „Au“ sowie im Gebiet „Winterrain“ wurde jeweils ein Baugrundstück vergeben.

Aufgrund des großen Bedarfs im Bereich der Ganztagsbetreuung hat der Gemeinderat eine neue Stelle genehmigt, die 60 % umfassen soll. Diese Stelle wurde von der

Gemeindeverwaltung bereits ausgeschrieben. Derzeit nehmen ca. 80 Kinder das Betreuungsangebot der Gemeinde wahr.

Top 3:

Vergabe Straßenendausbau Dr.-Alexander-Grupp-Straße

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung für den Straßenendausbau der Dr.-Alexander-Grupp-Straße bekundeten sieben bis acht Unternehmen ihr Interesse. Fünf hiervon gaben schlussendlich ein Angebot ab. Mit 163.747,45 Euro reichte die Schneider GmbH aus Haigerloch-Gruol das kostengünstigste Angebot ab. Dieses liegt außerdem 67.000,00 Euro unter der vorläufigen Kostenberechnung. Der Gemeinderat entschied sich einstimmig für den Vorschlag der Gemeindeverwaltung, womit die Firma Schneider GmbH den Zuschlag als günstigste Bieterin erhielt.

Top 4:

Vergabe Straßenendausbau Veilchenweg und Maibühnblick

Auch bei der Ausschreibung des Straßenendausbaus des Veilchenwegs und der Straße Maibühnblick ging mit 294.366,98 Euro das günstigste Angebot von der Firma Schneider GmbH aus Haigerloch-Gruol ein. Die Vergabe erfolgte auf Vorschlag der Verwaltung einstimmig an dieses Unternehmen.

Top 5:

Vergabe Straßeninstandsetzungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet

Für die Instandsetzungsarbeiten von Straßen im gesamten Gemeindegebiet gingen der Gemeindeverwaltung zwei Angebote zu. Die Firma Dehner & Dieringer gab das kostengünstigste Angebot ab. Dieses beläuft sich auf 469.545,00 Euro. Da zahlreiche sanierungsbedürftige Maßnahmen bzw. Schäden hinzugekommen sind, liegt dieses Angebot deutlich über dem Haushalts-Ansatz von 300.000,00 Euro.

Aufgrund der Wichtigkeit der Aufgaben schlug die Verwaltung die Vergabe der Instandsetzungsarbeiten zum gebotenen Preis an die Firma Dehner & Dieringer vor. Dieser Vorschlag erhielt die einstimmige Unterstützung des Gemeinderats.

Die in den Tagesordnungspunkten drei bis fünf genannten und wichtigen Vorhaben sollen alsbald angegangen werden.

Top 6:

Einbau Zwischenebene im Gemeindebauhof Rangendingen (Vergabe der Zimmerarbeiten und Vergabe der Fundamentarbeiten)

Die Vergabe der Zimmer- und Fundamentarbeiten für den Einbau einer Zwischenebene im Gemeindebauhof Rangendingen wurde beschränkt ausgeschrieben. Die eingehenden Angebote wurden durch das Architekturbüro Beuter geprüft.

Das Unternehmen Kuhn Holzbau, Rangendingen gab mit 68.181,61 Euro das günstigste Angebot ab. Dabei liegt das Angebot ca. 20.000,00 Euro unter der Kostenschätzung. Dem Vorschlag der Verwaltung ist der Gemeinderat einstimmig nachgegangen und vergab die Zimmerarbeiten an oben genanntes Unternehmen.

Im Rahmen der Ausschreibung der Fundamentarbeiten wurden zwei Unternehmen um Angebotsabgabe gebeten. Die Firma Dehner & Dieringer unterbreitete mit 27.479,24 Euro das günstigste Angebot. Auch diesem Angebot hat der Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Top 7:

Feuerwehr – Vergabe Digitalfunk

Im Jahr 2015 war die Infrastruktur in Baden-Württemberg so weit umgesetzt, dass die integrierte Leitstelle des Zollernalbkreises in Balingen für den Digitalfunk ertüchtigt wurde. Die Feuerwehren im Zollernalbkreis erhielten für den Umstieg von Analog- auf Digitalfunk zwei Jahre Zeit. Die Maßnahme muss somit bis 31.12.2020 abgeschlossen sein. Im Rahmen dieses Vergabe-Prozesses hat die Verwaltung eng mit der Freiwilligen Feuerwehr kooperiert.

Aufgrund der Rahmenvereinbarung, welche mit der Firma KFT-Feuchter im Zollernalbkreis geschlossen wurde, entstehen Preisnachlässe. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, die Beschaffung der Digitalfunkgeräte bei der Firma KFT-Feuchter zum Brutto-Preis von 50.587,67 Euro in Auftrag zu geben. Für die Beschaffung und Montage eines für die Technik-Unterbringung notwendigen Serverschranks schlägt die Verwaltung vor, das Angebot der Firma DWS-Elektrotechnik anzunehmen.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig zu.

TOP 8:

Beschaffung eines Elektrofahrzeugs für das Mehrgenerationenhaus

Die Fahrerinnen und Fahrer des Fahrdienstes des Mehrgenerationenhauses führen die derzeit anfallenden Fahrten mit ihrem Privat-PKW durch. Dabei kam der Wunsch nach einem gemeindeeigenen Fahrzeug auf. Zwar erhalten die Fahrerinnen und Fahrer eine Aufwandspauschale sowie ein Kilometergeld, jedoch verlangt der steigende Bedarf Alternativen. Vergangenes Jahr habe man zwar ein Angebot der Volksbank Hohenzollern-Balingen eG auf eine Fahrzeug-Spende ausgeschlagen, jedoch war der Wunsch nach einem Gemeindefahrzeug zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorhanden. Das Kreditinstitut vergibt jährlich im Rahmen des VR-Gewinnsparens mehrere Fahrzeuge an gemeinnützige Organisationen.

Nun musste also eine Alternative gesucht werden. Da die öffentliche E-Tankstelle gegenüber der Sparkasse genutzt werden soll, wurde von der Verwaltung ein Leasing-Angebot für einen VW Up! mit Elektroantrieb beim Autohaus Karsch (Bisingen) eingeholt. Inklusiv Fördermittel beläuft sich dieses Angebot auf eine monatliche Rate in Höhe von 170,00 Euro bei einer Laufzeit von 48 Monaten. Der VW Up! erreicht eine Reichweite von 250 km.

Auf Nachfrage erklärte die Verwaltung, dass das Fahrzeug über Nacht geladen werden soll. Zuständig hierfür soll die Gemeindeverwaltung selbst sein. Tagsüber wird das Fahrzeug bei Nichtnutzung auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus abgestellt. Zweifel gab es außerdem bei der Größe des Kleinwagens. Gerade für ältere Personen könnte dies ein Problem darstellen. Gemeindegemeinderat Manfred Haug erklärte dahingehend, dass die Fahrzeug-Größe für den Ein- und Ausstieg und auch im Innenraum ausreichend sei. Auch der Mittransport von Rollatoren stelle kein Problem dar.

Der Gemeinderat ermächtigte die Gemeinde einstimmig, den Leasingvertrag abzuschließen.

Für ein mögliches zweites Fahrzeug kann in Zukunft eventuell auf ein erneutes Angebot der Volksbank Hohenzollern-Balingen eG zurückgegriffen werden.

TOP 9:

Baugesuche (Errichtung eines Schuppens, Hauptstr. 47, Flst. Nr. 14)

Dem Baugesuch für die Errichtung eines Geräteschuppens in der Hauptstraße in Höfendorf wurde einstimmig zugestimmt. Die Entscheidung des Gemeinderats steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Ortschaftsrates.

TOP 10:

Antrag Musikkapelle Höfendorf auf Zuschuss zur Anschaffung von Instrumenten

Die Musikkapelle Höfendorf stellte einen Antrag auf Zuschuss zur Anschaffung von Instrumenten. Damit sollen vor allem das Schlagzeug, Percussion sowie das Glockenspiel aufgerüstet werden. Außerdem wird eine Oboe für eine Auszubildende benötigt. Die Anschaffungskosten beziffert die Musikkapelle auf 5.000 bis 6.000 Euro. Die Verwaltung schlug vor, diese Investitionen innerhalb dieses Rahmens mit 30 Prozent zu bezuschussen. Diesen Vorschlag unterstützt der Gemeinderat einstimmig.

TOP 11:

Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeister Widmaier informierte über die genehmigte Förderung des Bundes für den Breitbandausbau. Damit sollen die Schulen an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Ferner stehen derzeit noch die Entscheidung einer Landesförderung für den Backbone-Netzanschluss an Hechingen und Haigerloch sowie die Entscheidung einer Bundesförderung für den Breitbandanschluss des Gewerbegebiets aus.

Kämmerer Manfred Haug unterrichtete den Gemeinderat darüber, dass der Haushalt 2020 von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde und nun somit rechtsgültig ist.

Das Thema Waldkindergarten wurde von Gemeinderat Siegfried Kuhn in die Sitzung eingebracht. Vor allem die Standortfrage beschäftigte den Gemeinderat. Den neu vorgeschlagenen Standort bei der Eichenstraße hält Bürgermeister Widmaier für schwierig, weil der relativ steile Wald dort nicht geeignet sei. Die Waldfläche müsse licht sein und auch eine ebene Fläche aufweisen. Der Standort bei der Ponyranch erfülle diese Kriterien. Für eine geeignete Standortauswahl besichtigt der Gemeinderat vor der nächsten Sitzung die möglichen Standortalternativen.

Als letztes Thema wird von Gemeinderat Daniel Stehle der Stausee angesprochen. Bürgermeister Widmaier unterrichtete den Gemeinderat darüber, dass nach Rücksprache mit der Kommunal-Versicherung eine Aufsicht am Stausee für den Weiterbetrieb unumgänglich sei.

An den Wochenenden ist diese Aufsicht bereits durch die DLRG vorhanden.

Eventuell könne eine Ausweitung der Wachdienste mit der DLRG vereinbart werden. Daneben müsse eine entsprechende Stellen ausgeschrieben werden.

Sollte eine geeignete Person nicht gefunden werden, wäre ein Badeverbot die letzte Möglichkeit.

Auf ein Badeverbot könne nur dann verzichtet werden, wenn alle Einrichtungen und Gerätschaften, die zu Freizeitaktivitäten einladen, abgebaut werden und die See-Zugänge abgesperrt würden. Dazu zählen auch das Volleyball-Feld, der Barfußpfad und die vorhandenen Wasserspielgeräte.

Bürgermeister Widmaier betonte, dass das Angebot des Badesees eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde darstelle, und erhalten werden sollte.